

# Geballte Information und Unterhaltung

Auf die erhofft große Resonanz stieß die erstmals in Bad Aibling durchgeführte Aktion „Stadt und Vereine stellen sich vor“ im und um das Kurhaus.

**Bad Aibling** – Nicht nur zahlreiche Vereine präsentierten sich an diesem Tag. Auch die Stadt selbst mit der Therme, der Aib-Kur oder den Kindergärten und -tagesstätten sowie Volkshochschule und Stadtkirche gaben an ihren Ständen Gelegenheit zu Information und Austausch. Auf der Bühne im großen Kurhaussaal sorgten die Vereine mit ihren Tänzen, Filmen und Präsentationen für Aufmerksamkeit unter den Besuchern, die den Tag unter dem Motto „Spiel, Spaß und Informationen für die ganze Familie“ nutzten.

## Vom Hilfsdienst bis zum Stromversorger

Alle beteiligten Organisationen und Vereine aufzuzählen würde den Rahmen sprengen, so vielfältig war das Angebot. Bereits auf dem Weg ins Kurhaus hatten die Hilfsdienste wie THW und Feuerwehr ihre Rüst- und Hilfsfahrzeuge aufgestellt und gaben einen Blick in das „Innenleben“ der Rettungsfahrzeuge frei. Im Brunnenhof hatten DLRG und Rotes Kreuz einen Teil ihres Fuhrparks ausgestellt und zeigten anschaulich ihre ehrenamtliche Arbeit. Auch die Stadtwerke waren dort präsent und informierten unter anderem über Strom und Wasser in der Stadt.

Passend zum Außenbereich auch der Stand der Stadtgärtner und des Bauhofs, an dem „Insektenhotels“ gebaut wurden und an dem die Gärtner bereitwillig Auskunft gaben, welche großen Mühen es bedarf, den Aiblinger Kurpark als einen der schönsten in Deutschland zu pflegen und zu erhalten.

Wer das Foyer des Kurhauses betrat, merkte sehr schnell wie vielfältig das Leben in der Stadt und in den Vereinen ist und welches große Engagement hinter den zahlreichen Aktivitäten steckt. Zur Freude der Besucher und vor allem von Alexandra Birklein (Stadtmarketing) als Organisatorin war kein Standplatz im großen und kleinen Saal freigeblieben und auch das Foyer



Square Dance mit den „Dancing Moor Lights“. FOTOS HECHT



Großer Besucherandrang bei der Premiere von „Stadt und Vereine stellen sich vor“.



Hilfsdienste und ihre Fahrzeuge im Innenhof.



Spiel und Spaß mit der „Aiblinger Zockerbande“.



Judo zum Mitmachen.

selbst wurde zum Beispiel von der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft für ein gefahrloses Schießen mit dem Lasergewehr genutzt, an dem sich die Besucher selbst einmal versuchen konnten.

## Den Vereinen gehörte die Bühne

Bürgermeister Felix Schwalber hob in seinen Begrüßungsworten das ehrenamtliche Engagement hervor und betonte, dass es ausschließlich die Vereine und Organisationen seien, die diesen Tag gestalten und sich keine kommerziellen Anbieter präsentieren. Nachdem der Gesangsverein Ellmosen unter

seinem Dirigenten Konrad Liebscher Kostproben seines Könnens gegeben hatte, gehörte der Tag dann endgültig der zwanglosen Information und Präsentation.

Ganz so, wie es sich die Organisatoren des Tages und die Vereinsvertreter an den Ständen vorgestellt und gewünscht hatten, wurde das breite Angebotsspektrum vor allem von Familien wahrgenommen. Nicht selten fanden Großeltern, Eltern und Kinder gemeinsam den Weg ins Kurhaus, um sich ein genaueres Bild von den Aktivitäten in der Stadt zu machen. Besonders beliebt waren natürlich die Stände, an denen man selbst tätig werden konnte, wie beispielsweise am Stand der Stadtkirche,

wo sich die Kinder unter Anleitung von Elisabeth Enghart und Stadtpfarrer Georg Neumaier selbst Anstecker prägen konnten, die sie zuvor ausgemalt hatten. Oder bei der DLRG, wo sich das „Glücksrad“ drehen ließ.

Zur Sache ging es bei der Sparte Judo des TuS. Da hatten die Kinder ihre größte Freude daran, einmal einen erfahrenen Judoka „aufs Kreuz zu legen“, von dem sie zuvor entsprechend angeleitet wurden. Vielbeachtet auch die Karts, die der AMC mitgebracht hatte oder die Ausrüstung der Feuerwehr zur Entfernung eines Wespennestes, wofür nach Auskunft von Gerhard Scheibenzuber ganz besonderes strenge Vorschriften gelten.

Staunend standen besonders die Kinder auch vor der hölzernen Moorbadewanne, in der die drei Stufen des Moores (Natur, Packung und Bademoor) auf Torf, der ebenfalls aus Moor gewonnen wird, veranschaulicht wurden. Auskunft über das Moor selbst und seine Wirksamkeit gab mit Meinrad Egger ein ausgewiesener Experte auf diesem Gebiet.

## Infos auch über die Partnerstadt

Gleich nebenan informierten die Mitarbeiter der Therme über die vielfältigen Möglichkeiten zu deren Nutzung als Wellness-, Wohlfühl- und Gesundheitsoase.

Viel Mühe hatten sich die Vereine mit der optischen Gestaltung ihrer Stände gemacht. So war der Stand vom Freundeskreis Cavaion schon von Weitem an seiner italienischen Ausstattung mit den grün-weiß-roten Fahnen sowie den farbigen Luftballons zu erkennen. Die „Freundeskreisler“ zeigten zudem mehrmals am Tag einen Film von diversen Ausflügen in Bad Aiblings Partnerstadt am Gardasee.

Unübersehbar auch die Gebirgsschützen, die sich in voller Montur präsentierten und Informationen über das wehrhafte Brauchtum weitergaben. „Bewegung und Tanz“ auf der Bühne zeigten die Jüngsten der gleichnamigen TuS-Sparte und erhielten dafür den Applaus des Publikums. Square-Dance in Perfektion und vom „Caller“ angeleitet, zeigten die „Dancing Moor-Lights“ auf dem Kurhausparkett und das Jugendzentrum Mosaik bot „Action“ mit dem beliebten Parkour-Sport.

Auf großes Interesse stießen auch der Frauenfußballclub FFC 07 oder der Katholische Frauenbund Bad Aibling. Die Stände der Kindergärten und -tagesstätten der verschiedenen Trägerschaften sowie der Verein „Mut & Courage“, der Kiwanis-Club oder das Bildungshaus rundeten das Angebot des Tages ab. Gut angenommen wurden zudem die „magische“ und die historische Stadtführung, die Yoga-Stunde sowie der Workshop „Lust auf Entspannung“.

Viele Familien nutzten zudem die Möglichkeit, das Heimatmuseum bei freiem Eintritt zu besuchen.



Der Gesangsverein Ellmosen eröffnete den Tag musikalisch.